

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
Berlin W 1
Leipziger Straße 3/4

Fr 47

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Steinbeck
Kreis Bad Freienwalde

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Raasch
Vorname: Wili
Wann geboren: 5. 8. 1886
Beruf: Steinsetzer
Anschrift: Steinbeck Kn. Bad Freienwalde
Aufgezeichnet: Januar 1958
Monat Jahr

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Masuhr
Vorname: Armin
Geburtsort: Königsberg/Pr.
Geburtsdatum: 22. 8. 1927
Beruf: Lehrer
Seit wann im Ort: 1946

Die lieben Nachbarn!

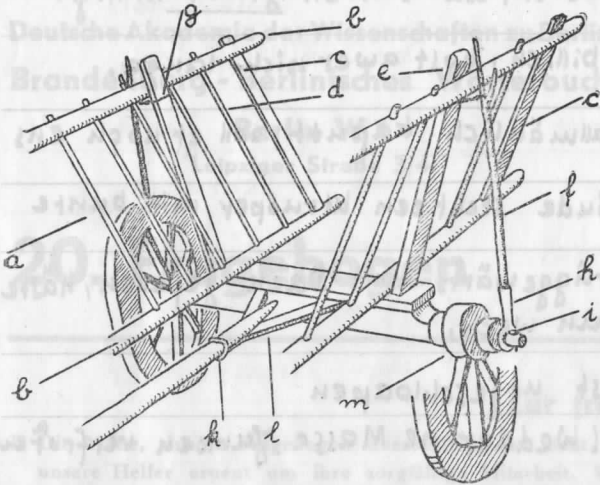
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Leuenberg</u> mundartl.: <u>Leienberg</u>		<u>Leienberger Puten koamen na Steenbeak na suhpen</u>
amtlich: mundartl.:		
amtlich: mundartl.:		
amtlich: mundartl.:		
amtlich: mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: Pulswärmer	Mehrz.: Pulswärmers
2. der Filzpantoffel	Einz.: Filstüffel	Mehrz.: Filstüffeln
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: groote Jurke	Mehrz.: groote Jurken
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: Schrucke	Mehrz.: Schrucken
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: Schnürsenkel	Mehrz.: Schnürsenkeln
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: ^{Melkt:} dät Schürtenband is afgeräten	
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: Straubant	Mehrz.: Straubänder
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: Rockjurt	Mehrz.: Rockjurte
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: Stulpe	Mehrz.: Stulpen
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: Pingel	Mehrz.: Pingeln
11. der Rocksäum (am Frauenrock)	Einz.: Sohm	Mehrz.: Löhme
12. der Schmutzstreifen (am Rocksäum)	Einz.: Stootkante	Mehrz.: Stootkanten
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: Mänderhose	Mehrz.: Mänderhosen
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: Hosenband	Mehrz.: Hosenbänder
15. der Hosenträger	Einz.: Hosendräjer	Mehrz.: Hosendräjern
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: Hosenschlitze	Mehrz.: Hosenschlitzen
	b) Einz.:	Mehrz.:
17. sich altmodisch anziehen	Inf.:	Part. d. V.:
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
	a)	a)
	b)	b)
	c)	c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	nett angetreckt	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: Liederjoahn	Mehrz.:
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: Hemsärmeln upstrepfen	Part. d. V.:
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: Ungerwahn	Mehrz.: Ungerwähne
	b) Jauchwahn	
	c) Oastwahn, Ledderwahn	
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: Oastwahn fertigmooaken	Part. d. V.:

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: Mehrz.:

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: Wahnleder	Mehrz.: Wahnledern
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: Lederbohm	Mehrz.: Lederbeeme
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: Ledderscheede	Mehrz.: Ledderscheeden
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: Leddersprotte	Mehrz.: Leddersprootten
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: Runge	Mehrz.: Rungen
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: Lindstaff	Mehrz.: Lindstäwe
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: Klampe	Mehrz.: Klampen
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: Tülle	Mehrz.: Tüllen
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: Linse	Mehrz.: Linsen
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: Langbohmring	Mehrz.: Langbohmringe
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: Spriet	Mehrz.: Spriete
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: Buck	Mehrz.: Bücke
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: Schiere	Mehrz.: Schiere
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:	Mehrz.:
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: Schmärbutte	Mehrz.: Schmärbutten
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.: Hemme	Mehrz.: Hemmtiech
	b) Einz.: Hemmklotz	Mehrz.: Hemmklötze
	c) Einz.: Wrange	Mehrz.: Wrangen
	d)	
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen	Wer quot schmärt, ddr just fährt.	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up an Fischkasten, da is noch <u>Flust</u> mang.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Dä Anzuch wa billich, holt awer nich lange.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Dät kleed geht allmählich kaputt, soll et noch ens geflickt wörn?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	In dä irschte Bude steht een Utruoper mit bunte Hoarschleepen
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Där Bengel is rückwärts vont Dach gefallen, häste nich jesihn — up un wech.
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Steh up! du häst utjeschloapen
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Duo lieber Gott! Wedder ne Masse Gurken verfroren bi de Kälte.
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Woare man! di wär ich helpen . . .
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Leestenbruch hät er sich dunn tuojetreckt als se dat Dach <u>afgesteift</u> hebben.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	där is fuhl wie de Sünde

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen
Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	
a) Name des 30. November	a)
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b)
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c)
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d)
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	frießen gehen
43. der Bräutigam	Brutmann
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de Truche soll an Dienstag sinn.
45. die Hochzeit ausrichten	Hochtied utrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Polterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) Einzahl: Truzeige Mehrzahl:
a) männliche b) weibliche	b) Einzahl: Brutjumper Mehrzahl:
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Kranz ward afjedanzt
49. der Sondertanz für die Braut:	
a) wie heißt er?	a) Brutdanz
b) wie geht er vor sich?	b)
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	Bessemdanz, Gropradertanz